

Ann. Naturhistor. Mus. Wien	65	245—258	Wien, September 1962
-----------------------------	----	---------	----------------------

## Farbabnormitäten in der Vogelsammlung des Wiener Naturhistorischen Museums

Von GERTH ROKITANSKY

(Mit 3 Tafeln)

Manuskript eingelangt am 20. Februar 1962

AUGUST VON PELZELN hat im Band 15 (1865) der Verhandlungen der zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien die zahlreichen Gefiederabnormitäten publiziert, die bis dahin in die Vogelsammlung des Naturhistorischen Museums gelangt waren. Weitere Farbabweichungen beschrieb VIKTOR VON TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN (1906) aus seiner Privatsammlung, die mit dieser durch Ankauf ebenfalls in den Besitz des Museums kamen. Einige einschlägige Fälle der hier befindlichen SCHILLINGER-Kollektion hat KEVE (1948) veröffentlicht. In Ergänzung dieser Arbeiten gebe ich nachfolgend mit kurzer Charakterisierung alle jene noch nicht beschriebenen Farbmonstrositäten bekannt, die ich gelegentlich der Durchsicht der Sammlungen vorfand. Bezuglich der Terminologie habe ich mich an BERHARD RENSCH (1925) gehalten.

### Familie: *Accipitridae*

#### *Aquila chrysaëtos* L.

No. 37746. ♀ Schönkirchen bei Gänserndorf, Niederösterreich, 24. 3. 1865, Koll. FINGER.

Partialalbino mit weißem Kopf, Flügelbügen, Lauf- und Unterschenkelbefiederung und 1 weißen Armschwingen im rechten Flügel.

#### *Buteo buteo* (L.).

No. 37771. leg. Kronprinz RUDOLF.

Partialalbino. Weiß mit bräunlichen Ohrdecken, Schwingenspitzen und schwach angedeuteter bräunlicher Bänderung der Unterschenkelbefiederung.

#### *Circus pygargus* (L.).

No. 70990. ♂ Mühlleiten, Niederösterreich, 5. 1889, leg. DOMBROWSKI.

Eumelanistisch. Einfärbig dunkel schwarzbraun mit aufgehellter Unterseite der Schwingen und des Schwanzes, erstere mit dunkler Marmorierung, letzterer mit schwach angedeuteter Bänderung.

No. 70991. Österreichische Monarchie, 1874, Koll. FINGER.

Wie No. 70990, jedoch mit ausgeprägter Bänderung der Flügel und des Schwanzes.

No. 70992. ♀ Lobau bei Wien, Koll. FINGER.

Wie No. 70991.

Familie: *Tetraonidae*

*Tetrao urogallus* L.

No. 70985. ♀ leg. Baron ROTHSCHILD.

Partialalbino. Größtenteils weiß mit regellos über den Körper verstreuten, normal gefärbten Federn.

*Tetrastes bonasia* (L.).

No. 22117. ♂ 1888, leg. Kaiser FRANZ JOSEPH I.

Chlorochroistisch-schizochroistisch unter Ausfall des Phaeomelanins und gleichzeitig starker Ausblassung des Eumelanins. Hell silbergrau mit kaum angedeuteter Zeichnung, jedoch schwarzer Kehle.

Familie: *Phasianidae*

*Perdix perdix* (L.).

No. 70984. Österreich.

Totalalbino.

No. 31697. Tiergarten Schönbrunn, 12. 9. 1881.

Totalalbino.

No. 31671. 1893, Koll. Erzh. FRANZ FERDINAND D'ESTE.

Totalalbino.

No. 31676. ♀ juv. Halbthurn, Burgenland, 6. 11. 1927.

Schizochroistisch unter fast völligem Ausfall des Phaeomelanins, das am stärksten auf den Flanken und am Schwanz erhalten ist. Oberseite silbergrau mit scharf ausgeprägter eumelanistisch bedingter Zeichnung in Form von Schaftstreifen und Querbändern.

No. 3814. juv. Sarasdorf bei Bruck a. d. Leitha, Burgenland. 17. 10. 1933, leg. Dr. LEHNE.

Schizochroistisch unter Ausfall des Eumelanins. Hell ockerfarben mit zwar verblaßter aber doch deutlicher Zeichnung, besonders auf den Flügeln. Die auf der Brust hervorsprießenden Federn des adulten Kleides zeigen fast normale Pigmentierung, eine Bestätigung der Reservabilität solcher Ausfallerscheinungen im Laufe des individuellen Lebens. Das Stück wurde aus einer Kette ebenso gefärbter Rebhühner geschossen.

No. 32876. ♀ Südmähren, 31. 5. 1938.

Schizochroistisch-chlorochroistisch unter fast völligem Ausfall des Eumelanins, das nur in Resten auf den Brustfedern eine verwaschene Querbänderung hervorruft. Oberseite haselnußbraun mit unscharfer heller Schaftstreifung der Flügeldecken und zimtbrauner Querbänderung der Rückenfedern und Oberschwanzdecken. Das Phaeomelanin ist am stärksten auf der Kehle, den Flanken und Schwanzfedern erhalten.

No. 24196. ♀ Halbthurn, Burgenland, 5. 10. 1932.

Schizochroistisch-partialalbinotisch. Das interessante Stück zeigt eine bemerkenswert ungleichmäßige Verteilung der Pigmente, was sowohl für diverse Gefiederpartien wie für die Einzelfeder gilt, so daß ein außerordentlich bunter Gesamteindruck zustandekommt. Stirn und Kehle fahlbraun, Oberkopf weißlichgrau, dazwischen einzelne normale Federn, Hinterhals und Rücken haselnußbraun, die meisten Federn hier mit satt schwarzbrauner Bänderung, andere dazwischen nur mit einer breiten kastanienbraunen Subapikalbinde, letztere besonders auf Bürzel und Oberschwanzdecken sehr breit und intensiv gefärbt. Brustfedern graubraun bis weißlich mit feiner schwarzer Kritzelzeichnung. Bauch und Unterschwanzdecken hellbraun. Flankenfedern mit hervorstechend grellbrauner Fleckung. Flügel weiß mit verwaschenen rostbrauner Querbänderung, im rechten Flügel eine mittlere Handschwinge mit normal gefärbter Außenfahne, im linken Flügel die 2. Handschwinge von außen und eine mittlere Armschwinge normal gefärbt. Schulterfedern z. T. tief schwarzbraun mit dem Weibchenmuster entsprechenden hellbraunen Querbinden, dazwischen ungezeichnete silbergraue Federn oder solche mit kastanienbraunen ovalen Flecken ähnlich wie sonst beim Männchen ausgebildet.

No. 60275. ♀ Brüx, Böhmen, 1909.

Phaeomelanistisch. Kopf und Hals einfarbig isabellbraun. Übriger Körper satt kastanienbraun, Unterschenkelbefiederung und Bauch weißlich. Flügeldecken mit hell ockerigen Schaftstreifen. Spitzen der beiderseits 3. Schwanzfeder von innen gezählt, weiß. Gehört zu der als *Perdix montana* (Gmelin) beschriebenen interessanten Mutation.

No. 22.115. Österreichische Monarchie, leg. Kronprinz RUDOLF.

Wie No. 60275.

No. 60276. ♂ Brüx, Böhmen, 1909.

Ebenfalls zur *montana*-Mutation gehörend, aber weniger rein ausgeprägt, da im Mantel viele Federn entweder nur in der Spitzenhälfte oder auch in ganzer Länge normal gezeichnet sind. Auch die Flügeldecken haben hellgraue Spitzen mit angedeuteter dunkler Bänderung und helle Schaftstreifen; Bauch und Unterschenkelbefiederung sind braungrau, Hand- und Armschwingen regellos gebändert und marmoriert. — Mit diesen 3 Stücken besitzt das Naturhistorische Museum zusammen 8 Exemplare des „Bergrebhuhnes“, die ein anschauliches Bild seiner Variationsbreite ergeben. (Tafeln I, II, III).

### *Phasianus colchicus* L.

No. 70995. ♀. Tiergarten Schönbrunn, 25. 7. 1878.

Totalalbino.

No. 13827. ♂ Tiergarten Schönbrunn, 1879.

Totalalbino.

No. 70986. ♂.

Totalalbino.

No. 22079. ♂ Niederösterreich, 1874, leg. FINGER.

Chlorochroistisch. Silbergrau mit ganz verschwommener bräunlicher Zeichnung.

No. 13833. ♂ leg. Kronprinz RUDOLF.

Schizochroistisch-chlorochroistisch. Infolge Ausfall des Phaeomelanins unter gleichzeitig starker Ausblässung des Eumelanins zeigt der weiße Vogel nur ganz schwach angedeutete Zeichnung.

No. 11473. ♂ Schillersdorf, Preußisch-Schlesien, 14. 2. 1893, leg. Kronprinz RUDOLF.

Schizochroistisch unter weitgehendem Ausfall des Phaeomelanins, das nur in Resten am Kropf, den Flügeln, an Bürzel und Schwanz erhalten ist. Wegen fast normaler Ausbildung des Eumelanins sind Kopf und Hals dunkel blau-schillernd und auch am übrigen Körper tritt das eumelanistisch bedingte Zeichnungsmuster kontrastreich hervor.

No. 70993. ♂ Petronell, Niederösterreich, 12. 1929, leg. Graf TRAUN.

Partialalbino mit weißem Kopf und Hals, schwärzlichen Ohrdecken, ver einzelten weißen Mantelfedern, weißem Unterrücken, Bürzel, Bauch und Unterschenkelfedern und teilweise weißem Schwanz; dessen einzelne Federn sind entweder ganz weiß oder in der Spitzenhälfte normal gefärbt mit daran anschließender sich zunächst in schmaler, zu beiden Seiten des Schaftes erstreckender weißer Zone, die proximal immer weiter auseinanderfließend schließlich die ganze Federbreite einnimmt, andere an beiden oder nur einer Fahnenseite pigmentiert, damit ein stark individuelles Verhalten der einzelnen Schwanzfedern bezüglich der Verteilung des Pigmentvorrates demonstrierend. Auffallend die hohe Schwanzlänge von 540 mm (nach NIETHAMMER Höchstmaß 520 mm).

No. 1598. ♂ Petronell, Niederösterreich, 16. 12. 1932, leg. Graf TRAUN.

Partialalbino, sehr ähnlich wie No. 70993.

No. 13440. ♂ Petronell, Niederösterreich, 24. 11. 1933, leg. Graf TRAUN.

Partialalbino. Sehr ähnlich wie No. 70993.

No. 70994. ♂ Fischamend, Niederösterreich, 22. 9. 1928, leg. Dr. TROLL-  
OBERGFELL.

Partialalbino, sehr ähnlich wie No. 70993.

No. 13821. ♂ Preßburg. 2. 12. 1906, leg. WANG.

Partialalbino, sehr ähnlich wie No. 70993.

No. 22108. ♂ Österreichische Monarchie, leg. Kronprinz RUDOLF.

Partialalbino, sehr ähnlich wie No. 22108, jedoch mit nur teilweise weißen blauschwarzen Hals. Sonst ähnlich wie No. 70993, jedoch weißem Schwanz, bei dem nur die beiden Mittelfedern normal gefärbt sind.

No. 13881. ♂ Chlumec, Böhmen, 1893. Koll. Erzh. FRANZ FERDINAND d'ESTE.

Partialalbino, sehr ähnlich wie No. 22108, jedoch nur mit teilweise weißen Schwanzfedern.

No. 10308. ♂ Drösing, Niederösterreich, 20. 11. 1890.

Partialalbino, ähnlich wie No. 13881.

No. 44981. ♀ Chlumec, Böhmen, 1893, Koll. Erzh. FRANZ FERDINAND d'ESTE.

Partialalbino, ähnlich wie No. 70993. Vorstehende Serie zeigt deutlich, wie gewisse Körperteile bevorzugt von partiell Albinismus erfaßt werden, die bei verwandten Arten durch hervorstechende Färbungsabzeichen betont sind.

Familie: *Rallidae*

*Gallirallus australis* (Sparrmann).

No. 48611. juv. Wanganui, Neuseeland, 11. 1886.

Partialalbino mit weißer Kehle und Vorderseite der Unterschenkelbegefiederung.

*Porphyrio poliocephalus* (Lath.).

No. 48721. ♂ New Brighton bei Christchurch, Neuseeland.

Partialalbino mit weißem Kopf und zahlreichen über den ganzen Körper verstreuten weißen Federn. Alula und ein breites, quer über die untere Hälfte der Flügel und die Mitte des Schwanzes verlaufendes Band weiß.

Familie: *Scolopacidae*

*Philomachus pugnax* (L.).

No. 39182. ♀ Colombia, Südamerika, leg. MÜNZBERG.

Schizochroistisch unter Ausfall des Eumelanins. Hell rostrot mit stark verwaschener Zeichnung, nur auf den Steuerfedern noch deutliche Bänderung vorhanden.

*Scolopax rusticola* L.

No. 21050. leg. Kronprinz RUDOLF.

Partialalbino. Größtenteils weiß mit vereinzelten auf Mantel, Kropf, den Flügeln und Oberschwanzdecken unregelmäßig verteilten normalen Federn. Im Schwanz die beiden mittelsten Federn weiß, die folgenden beider Seiten normal, der Rest abermals weiß, sie stehen also in völlig symmetrischer Anordnung.

Familie: *Columbidae*

*Scardafella squamata* Less.

No. 22414. ♀ Tiergarten Schönbrunn, 8. 11. 1936.

Eumelanistisch. Oberseite, am stärksten am Kopf, düster schwarzbraun unter Erhaltung der durch die schwarzen Federränder hervorgerufenen Schuppenzeichnung. Brust rauchgrau, Kehle und Bauch weiß mit schwarzen Federrändern.

*Oena capensis* (L.).

No. 47110. Koll. Zar FERDINAND VON BULGARIEN.

Partiell eumelanistisch. Ganze Oberseite tiefschwarz mit angedeutetem grünlichem Schimmer. In der schwarzen Kehle einige hellbräunliche, auf der weißgrauen Unterseite zahlreich verstreute schwarze Federn.

*Turtur afer* (L.).

No. 779. ♀ Von Sr. Majestät Terrasse in der Hofburg zu Wien, 1824.

Eumelanistisch. Ganzer Körper inklusive Flügeln und Schwanz tief schwarzbraun, am Rücken mit dunkel violettem Schimmer. Die inneren Armschwingen sowie vereinzelte große Flügeldecken, an beiden Flügeln spiegelbildlich gleich, zimtbraun mit schwarzen Querbinden an den Außenfahnen.

*Turtur chalcopsilos* Wagler.

No. 785. ♂ Von Sr. Majestät Terrasse in der Hofburg zu Wien, 1828.

Eumelanistisch. Oberseite, desgleichen Schwanz und Flügel schwarzbraun, am Kopf die normal blaugraue Färbung noch angedeutet. Innerste Armschwingen samt Decken, ebenso Mantel, Schultern, kleine und mittlere Flügeldecken infolge der starken Eumelanineinlagerung mit prächtig smaragdgrünem bis kupferrotem Metallschimmer.

Familie: *Psittacidae*

*Psittacus erythacus* L.

No. 4573. 1934, don. ARNAU.

Zoonerythristisch. Die grauen Federn sind vereinzelt an Kopf und Hals, zum Großteil auf der Unterseite, Mantel, Rücken und Bürzel durch rote Federn ersetzt. Ihre Intensität schwankt zwischen hell- bis lebhaft rot. Manche Federn sind intermediär oder teilweise rosa und grau gefärbt. Das Stück lebte 40 Jahre in Gefangenschaft.

*Agapornis roseicollis* Vieill.

No. 4533. ♀ Tiergarten Schönbrunn, 27. 1. 1934.

Zoonerythristisch. Zwischen den grünen Federn der Oberseite, besonders am Nacken, zahlreiche violettblaune Federn.

Familie: *Coraciidae*

*Coracias garrulus* (L.).

No. 11942. Persien, 1891, leg. ANDREINI.

Partiell chlorochroistisch. Kopf, ganze Unterseite, Flügel und Schwanz weiß mit zartem bläulichem Schimmer, der am stärksten auf den Schultern in Erscheinung tritt. Rücken normal zimtbraun. Spuren von Phäomelanin auch am Kopf und den Schwingen, die leicht bräunlich getönt sind; Schnabel und Füße hellbraun.

Familie: *Upupidae*

*Tockus erythrorhynchus* (Temm.).

No. 9682. ♂ juv. Lado am oberen Weißen Nil, 29. 12. 1880, leg. Dr. EMIN BEY.

Chlorochroistisch. Alle sonst normal schwarzbraunen Gefiederteile hell isabellbraun. Beine hellbraun. Schnabel normal rot gefärbt.

Familie: *Picidae*

*Dryocopus martius* (L.).

No. 57878. ♀.

Partiell chlorochroistisch. Der sonst normal schwarz gefärbte Vogel ist am Hinterkopf pomeranzengelb gefärbt.

Familie: *Alaudidae*

*Alauda arvensis* L.

No. 30556. Véges, Ungarn.

Partialalbino. Weiß mit hell gelbbräunlicher Tönung des Kropfes, einige Federn des linken Mantels sowie die beiden innersten Armschwingen beider Flügel normal pigmentiert.

No. 37003. Österreichische Monarchie, leg. FINGER.

Partialalbino. Größtenteils weiß, auf der Unterseite mit hell gelbbräunlicher Tönung. Auf Kopf, Mantel und Brust vereinzelte normal gefärbte Federn.

*Galerida cristata* (L.).

No. 36586. Österreichische Monarchie, 1874, leg. FINGER.

Partialalbino mit weißer Kehle, vielen weißen Flügeldecken, weißem Bürzel und weißen mittleren Schwanzfedern.

Familie: *Hirundinidae*

*Hirundo rustica* L.

No. 70982. juv.

Totalalbino.

No. 37558. Österreichische Monarchie, 1866. leg. BUSCHEK.

Totalalbino.

No. 70980. juv.

Totalalbino.

No. 68193. juv. Feichsen, Oberösterreich, 16. 9. 1958, leg. RESSL.

Totalalbino.

No. 70968. juv. Hohenau, Niederösterreich, 6. 9. 1901.

Totalalbino.

No. 70970. juv. 1866, leg. BUSCHEK.

Albino mit leicht bräunlicher Tönung der Oberseite.

No. 14813. juv. Gmunden, Oberösterreich, leg. SCHOLLMAYER.

Partialalbino mit auf der weißen Oberseite zahlreich eingestreuten glanzlosen schwärzlichen Federn. Im graubraunen Schwanz ist die normal weiße Fleckenzeichnung noch erkennbar. Flügel weiß. Ganze Unterseite zart rostrot mit angedeutetem dunklem Kropfband.

No. 70971. juv.

Partialalbinotisch-chlorochroistisch. Oberseite silbergrau mit rostbräunlicher Tönung, besonders auf Schultern und Bürzel. Schwanz bräunlichgrau mit noch erkennbarer weißer Fleckenzeichnung. Unterseite mit Ausnahme der blaß rostroten Kehle und Unterschwanzdecken weiß.

No. 37566. Österreichische Monarchie, 1874, Koll. FINGER.

Chlorochroistisch mit glanzloser graphitgrauer Oberseite und Kropfband. Kehle und Stirn blaß rostrot.

No. 10979. Mannswörth, Niederösterreich, 25. 4. 1892.

Partialalbino mit weißem Kopf, Kehle, Bürzel und 3. rechter Schwanzfeder. Am Kinn lebhaft rostrote Federn. Über den Kropf zieht ein schmales, blauschwarzes Querband. Die übrige Unterseite zart rostrot angelaufen.

*Delichon urbica* (L.).

No. 70969. juv. Rust, Burgenland, 26. 8. 1924, leg. STEINER.

Totalalbino.

No. 70997. Österreichische Monarchie.

Totalalbino.

No. 70977. Ungarn, 1879, leg. FRICK.

Albino mit oberseits ganz zarter Braunfärbung.

No. 70979. juv.

Albino mit hell braungrauer Oberseite und Kropf, am dunkelsten am Kopf; Flügel und Schwanz silbergrau.

Familie: *Corvidae*

*Corvus cornix* L.

No. 46945. leg. Kronprinz RUDOLF.

Chlorochroistisch. Die grauen Gefiederteile, ebenso Flügel und Schwanz weitgehend aufgehellt mit leicht bräunlicher Tönung. Kopf, Schultern und Brust braungrau.

*Corvus corone* L.

No. 16949. leg. Kronprinz RUDOLF.

Chlorochroistisch. Hell silbergrau, am hellsten auf den Flügeln, die zart bräunlich getönt sind.

*Corvus frugilegus* L.

No. 36507. Wien, 1874, Koll. FINGER.

Partialchlorochroistisch mit bräunlichgrauen Spitzen der kleinen Flügeldecken, Hand- und Armdecken und sämtlicher Schwungfedern.

No. 63797. 1893, Koll. Erzh. FRANZ FERDINAND D'ESTE.

Chlorochroistisch. Ganzes Gefieder zu fahlem Braun verblaßt mit schwächer Andeutung von Metallglanz. Über den Augen ein hell isabellfarbener Superziliarstreifen.

No. 70998. Wien, 27. 2. 1859, leg. FINGER.

Partialalbinotisch-chlorochroistisch mit weißlichen Flügeln und Schwanzseiten, übriges Gefieder bräunlich ohne Metallglanz.

No. 4895. ♂ Mariahof, Steiermark, 31. 8. 1934.

Totalalbino mit hellem Schnabel und Beinen.

*Coloeus monedula* (L.).

No. 36489. leg. Kronprinz RUDOLF.

Totalalbino mit hellem Schnabel und Beinen.

No. 43788. Kladrub, Böhmen, leg. Kronprinz RUDOLF.

Wie No. 36489.

No. 36.490. 1874, Koll. FINGER.

Chlorochroistisch mit hell bräunlichem Rumpfgefieder und schwarzbraunen Flügeln und Schwanz.

*Pica pica* (L.).

No. 23052. ♀ Osmaije, Kleinasien, 12. 1. 1879.

Partialalbino. Weiß mit dunkelbraunem Kopf und Kehle, hellbrauner Bauchmitte und Unterschenkelbefiederung, im Flügel und Schwanz noch Spuren dunkler Pigmentierung.

Familie: *Cracticidae*

*Gymnorhina tibicen* Lath.

No. 51711. N. S. Wales, Australien, 1893, Koll. Erzh. FRANZ FERDINAND D'ESTE.

Partialalbino. In den schwarzen Gefiederteilen viele regellos verstreute weiße Federn, von denen zahlreiche die dunkle Basis zeigen, so daß ein schuppiger Eindruck entsteht.

Familie: *Paridae*

*Parus major* L.

No. 70999. Österreichische Monarchie, 1874, Koll. FINGER.

Eumelanistisch mit dunkelolivfarbenem Rücken, sonst mit Ausnahme der weißgespitzten Armdecken rußschwarzem Gefieder.

*Parus caeruleus* L.

No. 985. 1866, leg. HOFBAUER.

Schizochroistisch-partialalbinotisch unter Ausfall des Eumelanins. Weiß mit hellgelber Unterseite und Rücken.

No. 47006.

Chlorochroistisch. Im Ganzen sehr blaß mit braungrauer Oberseite und Flügeldecken.

Familie: *Sylviidae*

*Phylloscopus sibilatrix* Bechst.

No. 35358. Österreichische Monarchie.

Schizochroistisch unter Ausfall des Eumelanins. Ganzes Gefieder hellgelb, nur im Flügel, in dem auch einzelne Schwingen und Deckfedern weiß sind, noch Spuren von Eumelanin.

Familie: *Turdidae*

*Turdus pilaris* L.

No. 37597. Koll. FINGER.

Partialalbino mit weißlichem Nacken und Kopfseiten.

No. 70967. leg. Kronprinz RUDOLF.

Partialalbino mit größtenteil weißem Kopf und Nacken.

No. 70965. Böhmen.

Chlorochroistisch-partialalbinotisch. Kopf, Nacken, Brust und Mantel hellbraun, Flanken rostfarben, Schwanz mit teils weißen, teils graubraunen Federn.

No. 70972. 1880.

Chlorochroistisch mit gleichmäßig bräunlich-silbergrauem Gefieder.

*Turdus merula* L.

No. 37584. ♀ Niederösterreich, 1874, Koll. FINGER.

Partialalbino mit symmetrisch weißen Brustseiten.

No. 10306. ♂ Wien. 10. 11. 1890, leg. Fürst HOHENLOHE.

Partialalbino mit weißem Kopf- und Rumpfgefieder, darin vereinzelt eingestreute schwarze Federn; im linken Flügel die vorletzte proximale Armschwinge und einzelne Flügeldecken beider Flügel weiß.

No. 69331. ♀ Wien, 30. 5. 1959, leg. Dr. KASY.

Partialalbino mit über den ganzen Körper unregelmäßig verstreuten weißen Federn.

No. 647. Tiergarten Schönbrunn, 4. 5. 1932.

Partialalbino. Größtenteils weiß, nur in Flügeln, Schwanz, Bürzel und Unterseite vereinzelte schwarze Federn.

No. 58372.

Phaeomelanistisch. Kopf tief dunkelbraun, im Nacken fast schwarz, scharf abgesetzt vom übrigen Rumpfgefieder, das besonders auf der Unterseite satt rostrot gefärbt ist.

*Oenanthe oenanthe* (L.).

No. 71000. 1870, leg. PACHER.

Chlorochroistisch-partialalbinotisch. Hell isabellfarben mit weißen Schwingen.

*Phoenicurus phoenicurus* (L.).

No. 70966.

Partialalbino mit reinweißen Flügeln aber normal rostrottem Schwanz, Oberseite hellgrau, Unterseite schwach rostrot getönt.

*Phoenicurus ochrurus* (Gmel.).

No. 70976. Galizien, 10. 7. 1867, leg. KOZLOWSKI zu SAGBUSCH.

Totalalbino.

No. 70987. Trins, Tirol, 16. 7. 1909, leg. WETTSTEIN.

Chlorochroistisch. Ganzes Gefieder einheitlich stark abgeblaßt. Schwanz hell fuchsrot.

*Erythacus rubecula* L.

No. 36436. Tiergarten Schönbrunn, 1. 1940.

Partialalbino. Weiß mit hell graubraunen Flanken und Mantelfedern.

Familie: *Motacillidae*

*Motacilla flava* L.

No. 36376. Tiergarten Schönbrunn, 20. 11. 1939.

Partialalbino mit reinweißer Kehle, Kopfseiten und Nacken; auf Stirn und Hinterkopf einzelne hellgelbe Federn.

Familie: *Sturnidae*

*Sturnus vulgaris* L.

No. 70981.

Chlorochroistisch. Ganzes Gefieder unter Erhaltung der typischen Zeichnung zu lichtem Grau ohne Metallglanz aufgehellt.

Familie: *Thraupidae*

*Richmondena cardinalis* (L.).

No. 66447. Koll. Zar FERDINAND VON BULGARIEN.

Partiell schozichroistisch. Der normal rote Vogel hat hellgelben Schopf und Ohrdecken sowie ein ca. 4 cm breites ebenso gefärbtes Band quer über die Brust, das sich verschmälernd auch über den Vorderrücken hinzieht. Auch die Flügelbüge zeigen diese Färbung. Auffallend die vollständige Symmetrie der aberranten Zeichnung.

Familie: *Ploceidae*

*Passer domesticus* L.

No. 36291. Niederösterreich, 1874, Koll. FINGER.

Totalalbino.

No. 36290. 1874, Koll. FINGER.

Partialalbino mit weißen Federn im Unterrücken, im Flügel und mit Ausnahme einer normal gefärbten Mittelfeder weißem Schwanz.

No. 47857. ♂ Pleschen, Warthegau, 13. 10. 1944, leg. MERZINGER.

Partialalbino. Scheitel, Nacken, Schultern und Bürzel reinweiß; Ohrdecken, Superzilaiarstreifen und ganze Unterseite hellbraun. Im Mantel einige ockergelbe Federn. Flügel und einige zwischen den weißen Federn des Schwanzes regellos verteilte Federn ebenfalls normal gefärbt.

No. 70975. 1867.

Partialalbino. Ganz ähnlich wie No. 47875, aber Bürzel graubraun, seitliche Oberschwanzdecken, der Großteil der Flügeldecken und 2 Federn der linken Schwanzseite weiß.

No. 70974. Wien 1882.

Partialalbino. Sehr ähnlich wie No. 47857, aber im Schwanz nur die rechte Außenfeder und die Spitzen der Schwanzfedern der linken Seite weiß.

No. 36253. Niederösterreich, 1874, Koll. FINGER.

Partialalbino. Ganze Unterseite, Ohrdecken, Schultern und Mantel weiß, letzterer mit eingestreuten normalen Federn.

No. 11437. ♀ Horinoves, 12. 12. 1893, leg. PRAZAK.

Partialalbino mit größtenteils weißen Schwungfedern und 3 in der Spitzenhälfte weißen Schwanzfedern.

No. 47925. ♂ Koll. Zar FERDINAND VON BULGARIEN.

Partialalbino mit weißen Schwungfedern, von denen nur die beiden äußersten Handschwingen und die beiden innersten Armschwingen normal gefärbt sind und 2 weißen Federn der rechten äußeren Schwanzhälfte.

No. 13006. Fort Opus, Dalmatien, 24. 10. 1894, leg. POLATZEK.

Partialalbino. Auf Kopf und Nacken mit auffälliger Sprenkelzeichnung, die durch bräunliche Spitzen der basalwärts weißen Federn bedingt ist. Hell ockerfarbene Superzilaiarstreifen. Ganze Unterseite sehr hell mit graubrauner Tönung, am stärksten auf den Flanken. Beide Flügel sehr regelmäßig gezeichnet, die äußeren Handschwingen weiß, nach innen zu die folgenden mit immer stärkerer Pigmentierung, die innersten normal gefärbt, desgleichen die äußeren Armschwingen und Tertiärschwingen größtenteils weiß. Flügeldecken mit weißen Rändern. Schwanz weiß, die mittleren Federn mit dunklen Spitzen. Mantel und Bürzel stark aufgehellt.

No. 70988. Großwardein, 1866, leg. MÜLLER.

Chlorochroistisch mit gleichmäßig ungezeichneter zimtbrauner Oberseite, helleren Flügeln und Schwanz und weißlicher Unterseite, am Kropf mit ockerfarbener Tönung.

No. 70989. 1874, Koll. FINGER.

Chlorochroistisch. Zimtbraun mit schwach angedeuteter Rückenzeichnung.

No. 36292. Gaaden bei Wien, 19. 11. 1854.

Eumelanistisch mit einheitlich rußschwarzem Gefieder.

*Padda oryzivora* (L.).

No. 47848. Koll Zar FERDINAND VON BULGARIEN.

Partiell eumelanistisch mit schwarzem Kopf.

*Amadina fasciata* Gmel. 4. 1. 1930, leg. FINDEIS.

No. 29342. Eumelanistisch. Über den ganzen Körper verstreut zahlreiche schwarze Federn.

Familie: *Fringillidae*

*Carduelis carduelis* (L.).

No. 47645. ♀ ? Tiergarten Schönbrunn, 30. 11. 1947.

Partialeumelanistisch. Kopf, Kinn, Flügel und Schwanz schwarz, an der Stirn und am Kinn vereinzelte rote Federn, einzelne Schwingen mit gelben Rändern.

*Carduelis spinus* (L.).

No. 36477. Österreichische Monarchie, 1874, Koll. FINGER.

Partialalbionisch-chlorochroistisch mit weißer Unterseite und stark verblaßter Oberseite.

No. 36481. Österreichische Monarchie, 1874, Koll. FINGER.

Eumelanistisch mit weißlichem Bauch und hell rostroten Unterschwanzdecken; am Rücken eingesprengte braune Federn auch die Ränder der Flügeldecken und die Spitzen der Schwingen bräunlich. Außenfahnen der Handschwingen mit schmalen gelbgrünen Säumen. Übriges Körpergefieder schwarz, Schnabel weißlich.

*Carduelis cannabina* (L.).

No. 36259. Niederösterreich, 1874, Koll. FINGER.

Partialalbino mit weißlichem Nacken und Mantel und weißen Federn in den Flügeldecken.

*Pyrrhula pyrrhula* (L.).

No. 36281. ♂ Österreichische Monarchie, 1874, Koll. FINGER.

Partialalbino mit schneeweisser Kopfplatte.

No. 70973. ♂ Österreichische Monarchie, 1874, Koll. FINGER.

Eumelanistisch mit gleichmäßig tiefschwarzem Gefieder, das nur auf den inneren Armschwingen blauen Metallglanz aufweist.

No. 36282. ♀ Österreichische Monarchie, 1874, Koll. FINGER.

Eumelanistisch. Gleichmäßig dunkel schwarzbraun, nur die Basen der Handschwingen sind weiß.

*Fringilla montifringilla* L.

No. 35850. ♀ Österreichische Monarchie, 1874, Koll. FINGER.

Partialalbino mit weißen Kopfseiten und weißen Basen der Handschwingen und großen Flügeldecken.

*Emberiza citrinella* L.

No. 22197. Österreichische Monarchie, 1874, Koll. FINGER.

Partialalbino. Unterseite einfarbig hell kanariengelb, Flügel, ausgenommen die innersten Armschwingen, ebenso Schwanz weiß mit hellgelben Rändern

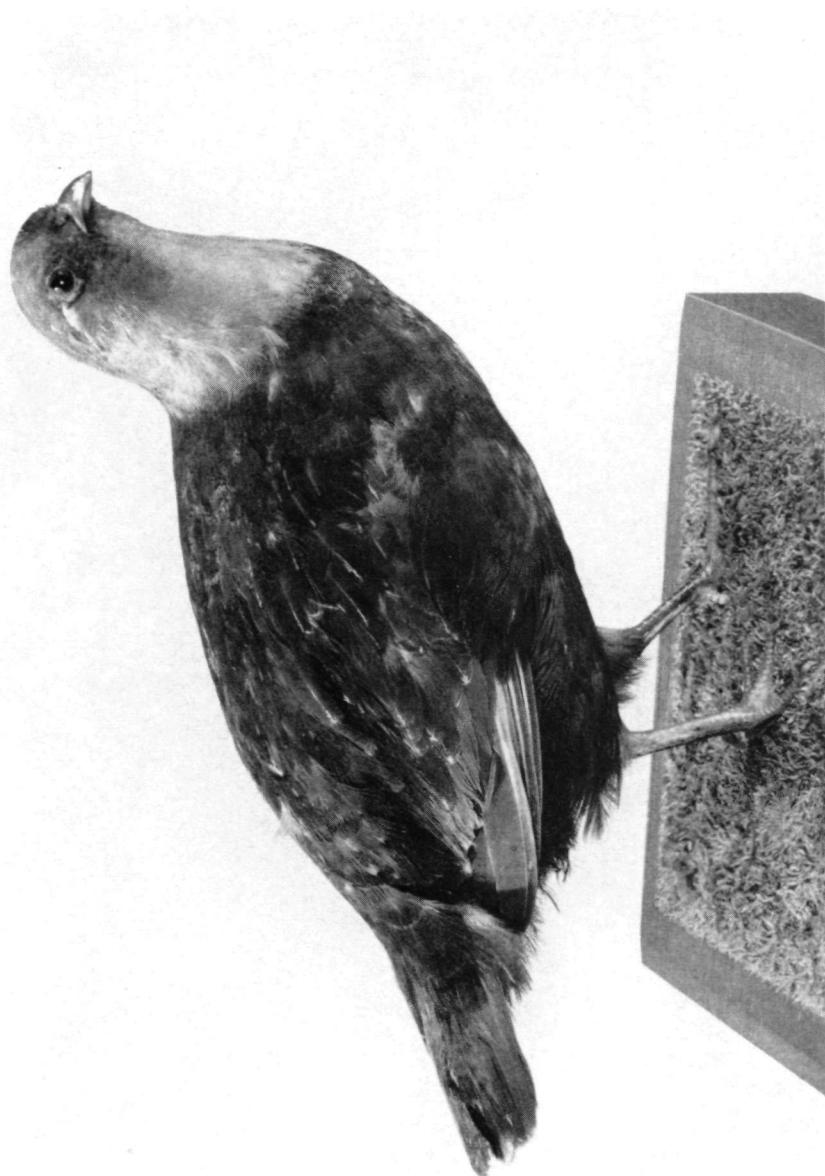
der Außenfahnen. Oberseite normal, aber am Bürzel die rostrote Farbe durch olivgrüne Tönung ersetzt.

No. 22194. 1874, Koll. FINGER.

Chlorochroistisch. Ganzes Gefieder gleichmäßig stark abgeblaßt.

### Literatur

- KEVE, A., (1948): Über die ornithologische Sammeltätigkeit Franz Schillinger's im russischen Reich. Ann. Mus. Wien, v. 56, p. 77—129.
- PELZELN, A. v., (1865): Über Farbenabänderungen bei Vögeln. Verh. Zool. Bot. Gesellsch. Wien, v. 15, p. 916—946.
- RENSCH, B., (1925): Die Farbaberrationen der Vögel. Journ. f. Ornith., v. 73, p. 514—539.
- STRESEMANN, E., (1924): Das Bergrebhuhn, *Perdix montana* (Gmelin). Mutationsstudien XVIII. Orn. Monatsber., v. 32, p. 132—135.
- TSCHUSI ZU SCHMIDHOFFEN. V. Ritter v., (1906): Die Farbenaberrationen meiner Sammlung, jetzt im Besitz des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien. Ann. Mus. Wien, v. 21, p. 195—203.



Montana-Mutante von *Perdix perdix* (L.)      Dunkle Phase



ROKITANSKY: Farbabnormitäten in der Vogelsammlung des Wiener Naturhistorischen Museums

Tafel 2



Montana-Mutante von *Perdix perdix* (L.)      Intermediäre Phase



ROKITANSKY: Farbabnormitäten in der Vogelsammlung des Wiener Naturhistorischen Museums

Tafel 3



Montana-Mutante von *Perdix perdix* (L.) Helle Phase

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Rokitansky Gerth Freiherr von

Artikel/Article: [Farbabnormitäten in der Vogelsammlung des Wiener Naturhistorischen Museums. \(Tafel 1-3\) 245-258](#)